

- v.4: Lo: i rrēndē oo (lies: irrynd oo) (= gravis est).
 dR: e rēend! oo (= gravis, eheu!). Radha versteht nicht oo < ost (= lat. est) und hält dies für die italienische Interjektion "oh!" (Im ALLK-Gebiet, Vaccarizzo angenommen, sagt man "ŷ").
- Lo: pē tē θoom (lies: ppe ty thoom) (=1.Sing.Präs.Ind.) (= ut dicam).
 dR: mē θēēn (= lat. ad literam: ad magis dicere = lat. ad magis dicendum) (Partizip des Präteritum). Die Form pē hat Radha verwirrt, sie steht hier als romanischer Kalabrismus anstatt der griechisch-kalabrischen Form ma mit Konjunktiv (≈ Indikativ). Radha hat möglicherweise gemeint, die von Lo. benutzte Form entspreche dem italienischen Ausdruck "per dirti", und hat deshalb für das Ganze das Partizip (= Verbalname) eingesetzt.
- v.6: Lo: (ndē e) kitoi (= (si) meminī (illam)).
 dR: (ndē ni) kuljtōñ (lies: kuljtónj) (= si nunc meminī).
 Bemerkenswert ist hier:
- 1: -u- für -i-; ein für Puharí völlig fremder Wechsel.
 - 2: -lj-; ein in Puharí nie vorkommender Konsonant; -lj- ist übrigens bei Radha ein Archaismus; denn lj war schon zu Radhas Zeit in Radhas Heimdorf zu -i- geworden, also kuitónj oder auch kvitónj.
 - 3: Die Endung -nj anstelle des auslautenden -i ist noch heute in Puharí häufig zu hören; dass Harikji i (< j) dagegen benutzt, zeugt von dem Eindringen des -i schon zu jener Zeit (evtl. vom Nachbardorf her?).
- v.7: Lo: E iður oo (= amarus est)
 dR: Eiður oo! (= amarus eheu!)
 Lo: dekia (lies: ddékja) (= lat. mors), sic in AMK.
 dR: vēdekia, sic in ALLK, hier allerdings mit dem Metrum nicht entsprechendem Silbenzuwachs!
- v.8: Lo: kē (lies: kjŷ) gjeta (= lat. repperi)
 dR: tē tiēra (= lat. alia). Radha versteht die Form gjeta nicht, weil dafür in ALLK gjŷnda gesagt wird; deshalb setzt er es aus Verlegenheit mit einem: ty tiēra (< ty tietyra) ein, die aber in AMK ty tietra (ty tietyra) -